



VOM 13. BIS 16. JUNI 1953

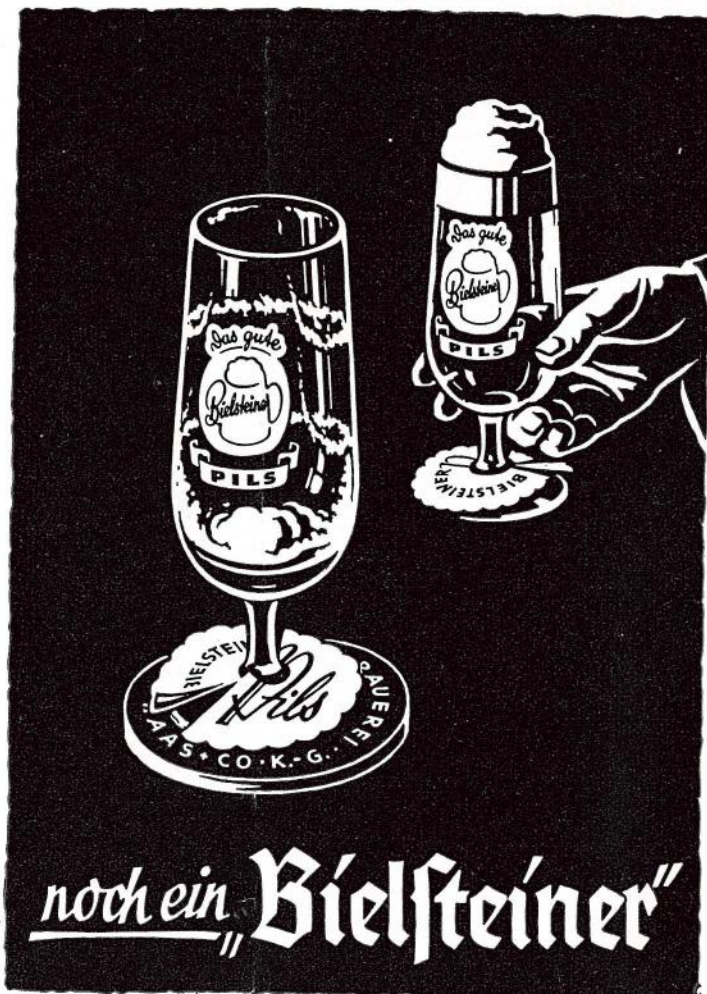
1838
1958

Schützenkönig
Josef Klein und
seine Gattin Kläre
aus dem Hause
Biesenbach -
Brunohl



Festverlauf / Konzertprogramm

Jetzt kommen die durstigen Tage . . .



E. Kwiet

VORM. CHRISTOPH VIEBAHN SÖHNE

EISENWAREN
HAUSRAT
LANDMASCHINEN

Eine kurze Vereinschronik

zusammengestellt nach alten Schriftbüchern, Rechnungen, Statuten und nach der sehr ergiebigen mündlichen Überlieferung

Mittelalterliche Schützenherrlichkeit

Es steht einwandfrei fest, daß bereits hundert Jahre vor dem 30jährigen Krieg in der „Veste“ Gummersbach alljährlich zu Pfingsten Schützenfest gefeiert wurde, und zwar ganz ähnlich wie heute mit Vogelschießen, Königskrönung, Hofstaat, Musik, Umtrunk und Tanz. Die Kenntnis der näheren Einzelheiten verdanken wir übrigens einem zugewanderten konsequenten Feind dieser Herrlichkeit, jenem Pfarrer, der anno 1732 — also vor genau 220 Jahren — mit der weltlichen Obrigkeit, dem Hauptmann von Omphal und dem Oberamtmann Kopp, einen erbitterten Kampf gegen das Wiederaufleben des Festes führte. Nach seinem Zeugnis gab es damals „Richter, Scheffen, Befehlshaber, Boten und Schergen“ bei den Gummersbacher Schützen. Der König wurde deko-

riert und „mit einem von allerhand farbigen Plümagen besteckten weißen Zuckerhut zur Kirchen geführt“; er zog sich allerdings danach mit seinen „Hofbedienten zum Schwelgen u. Banquetiren in ein Saufhaus“ zurück und tagte und nächtigte dort „zuweilen 2 bis 3 Tage“.

„Eintracht soll herrschen!“

Erst im April 1833 wurde zum löblichen Zweck ein regelrechter Verein gegründet, der demnach in diesem Jahr seinen 120. Geburtstag feiert. In der Niederschrift finden wir Namen, die auch heute noch guten Klang im Oberbergischen haben: König, Dewies, Wirth, Windeck, Crysand, Ising, Heuser, Pickhardt, Finke, Hausmann.

„Grundzweck“ war nach den am 12. März 1834 von der Regierung genehmigten Statuten: „gesellige Unterhaltung und



Josef Klein

ECKE SCHUTZENSTR. — KIRCHSTR.

Das Molkerei-Fachgeschäft im Herzen der Stadt



Vor genau einem halben Jahrhundert, nämlich 1903, trug Franz Chriske den Königsstern, im Zivilleben Lehrer und einer der besten Chor-dirigenten des Oberbergischen. Unser Foto zeigt ihn im Kreise seines Hofstaats. Nur wenige der Damen und Herren weilen noch unter uns Lebenden. In der hinteren Reihe stehen von links nach rechts: Frau Lina Rinn, geb. Jonas, Lehrer Fritz Rinn, Helene Röttger, später Mrs. Jagger (lebt noch in Schottland), Fritz Wetzlar, Paul Hundhausen, Frl. Minna Schmale aus Unnenberg, später Frau Franz Grote (Aachen), Frau Amalie

Hundhausen geb. Witscher, Lehrer Otto Schmale, Lehrer Hermann Henke, Frl. Frieda Schmidt-Deussen, später Frau Sachs (lebt noch in Hamburg), Paul Heuser, später Ehrenvors., Frl. Emmi Wetzlar, später Frau Schrauf, Frl. Cläre Halverscheidt, später Frau Heinrich Mühlenweg, Lehrer Otto Klein; sitzend vorn von links nach rechts: Frau Gerichtsvollzieher Schroll, Karl Bubbenzer, Frau Hedwig Bubbenzer, Frau Lina Chriske, geb. Hohn, Frau Annchen Lichtenberg, Gerichtsvollzieher Peter Lichtenberg, Frau Emma Bellersheim, geb. Hundhausen, Lehrer Heinrich Bellersheim.

unschuldiges Vergnügen durch Schieß-übungen. Eintracht soll herrschen". 1842, 1897, 1928 wurden die Satzungen erneuert und erweitert, 1935 „gleichgeschaltet“, 1950 jedoch mit einigen zeitgemäßen Ab-änderungen wieder auf die alte bewährte Grundlage gestellt.

Die Farben grün und weiß

spielten schon im vorigen Jahrhundert eine große Rolle: grün waren die Schützen-

mützen und Uniformen, weiß die Hosen; ein jedes Vereinsmitglied trug sie samt dem eigenen Gewehr. Alle Schützen unter 50 Jahren mußten in vorschriftsmäßigem Anzug an den Veranstaltungen und an den „Exerzier-Übungen“ teilnehmen, sonst gab es Strafen. Aufgenommen wurde nur, wer „als gesitteter Mensch bekannt und womöglich selbständig“ war, doch konnten die „unter dem

Fortsetzung Seite 9

Konditorei und Cafe Theile

G U M M E R S B A C H



Miederhaus

Schief

Kaiserstr. 3

Fernruf 2504

GASTSTÄTTE

Abels

in der Schützenstraße

Die „kühlen Blonden“
aus Dortmund
und Bielstein

Ziel der Wagenfahrt

Hotel Drilling

Dieringhausen



Großer Saal

Bundeskegelbahn

HOTEL

Minne

Schützenstraße 6

Ruf 2509

BUCHHANDLUNG

Hans Wallauer

Rathausstraße 4

Ecke Wilhelmstraße

KONDI TOREI
CAFE

Schmalenberg

Inh. Walter Meisloch

Ruf 2177

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch

Festverlauf

Samstag, 13. Juni

- 19.00 Uhr Zapfenstreich gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.
- 19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hauptstraße – Baumhof – Hohestraße – Lebrechtstraße)
- 20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm!)
- 24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, 14. Juni

- 5.45 Uhr Trompeter-Weckruf, Beginn d. Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Bahnhofstraße (Spitze Einmündung Hauptstraße, Omnibusse und Lieferwagen Unter den Linden an der Karlstraße).
- 6.15 Uhr Wagenfahrt über Strombach, Lützinghausen, Wallefeld, Krümmeltal ins Aggertal und über Runderath, Wiehlmünden, Osberghausen nach Dieringhausen, dort im Saale Drilling Frühstück und Bekanntgabe der Prämilierung der am schönsten geschmückten Wagen und Fahrräder. (Pferdewagen und Fahrräder nehmen auf der Hinfahrt den direkten Weg durchs Rosspetal nach Dieringhausen. Sie treten die Rückfahrt auch bereits um 8.30 Uhr an.)
- 9.00 Uhr Rückfahrt über Vollerhausen, Niederseßmar, Mühlenseßmar, Talstraße.
- 9.15 Uhr Sammeln in der Wiesenstraße und Einzug in die Stadt. (Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.)
- 9.35 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschl. Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke und im Baumhof.
- 11.15 bis 12.15 Uhr Fröhkonzert vor dem Lindenhof.
- 15.00 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Marktplatz. Der Festzug nimmt folgenden Weg: Marktstraße, am Sandplatz Einschenken in die Hauptstraße, Schützenstraße, Moltkestraße, Wehrenbeul, Blücherstraße, Aussicht (am Lindenhof

Fortsetzung Seite 8



Kohlen
Koks
Briketts

Branscheid & Greiff

Inhaber Georg Greiff

Blumenhaus
RINDERMANN

*

KAISERSTR. 4
TELEFON 2481



BERTHOLD BELZ

UHREN · SCHMUCK · OPTIK

Spezial-Reparaturwerkstatt

GUMMERSBACH

KAISERSTR. 22

Bahnhofsgaststätte

Gummersbach

Inh. HERBERT FRÄNKEL

Fernruf 2011

vorzügliche Küche
gepflegte Getränke

Kommen Sie zu

Groß
Groß

**ins kleine Haus
mit der
großen Auswahl**

Das Standquartier des Schützenkönigs

Hotel Lindenhof

Fernruf 2005

Die Gaststätte

der vorzüglichen Küche und gepflegten Getränke

Festkonzert

AM 13. JUNI 1953 / 20,15 UHR

IN DER STADTHALLE / SCHÜTZENBURG

ausgeführt von dem
Blasorchester der „Paderborner Husaren“
Leitung: Stabsmusikmeister Hugo Gerlach

Die Musikfolge:

1. Durch Nacht zum Licht, Marsch . . . Laukien
2. Fackeltanz Meyerbeer
3. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ F.v. Suppé
4. Die Schönbrunner, Walzer Lanner
5. Frohe Fahrt, Marsch A.v. Wachmer

30 Minuten Pause

Text des Gummersbader Schützenmarsches

Worte von Rudolf Weuste

(Der Dirigent gibt das Zeichen zum Beginn des Gesanges)

Marsch II. Teil:

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir
hinaus. / Sorg' und Müh' uns verläßt! / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden.)

6. Triumpfmarsch aus der Oper „Aida“ Verdi
7. „Der alte Dessauer“,
Solo für Trompete, Solist: Brädel
8. Zwei Kavallerie - Märsche
a Signal und Parademarsch im Trab
b Signal u. Parademarsch im Galopp
9. Kavallerie-Präsentiermarsch Fischer
10. „Die Post im Walde“ Schäffer
Solo für Trompete
11. „Halali“, ein lustiges
Jägerlieder - Potpourri Weninger
12. „Barbarossas Erwachen“, Fanfaren-
marsch mit Fanfarentrompeten und
Kesselpauken Reckling

Während des Konzerts im Festzelt Tanz

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche
Feste! / Diesem Sinnpruch treu und ergeben / Frohsinn,
ihr Lieben, er soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig, und
deutsch uns're Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht
feilschen / Wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

HELMUT KLEIN

am Schützenplatz · Ruf 2328

*Lebensmittel
Feinkost
Spirituosen
Wild · Geflügel*



**Fritz
Hahne**

Gummersbach

Das Fach-
geschäft
für
Schützen
und Jäger

Paul Schmitt

Alpina - Uhren

Gold- u. Silberwaren

Optik

GUMMERSBACH

Kaiserstr. 28 · Ruf 2123

Wähle das Feine:
Trink' Glockenweine!



von

ROB. FASTENRATH K.-G.

GUMMERSBACH

Treu dem Wein seit über 100 Jahren

OBERBERGISCHE

BUCHERSTUBE

Adolf Osberghaus

Kaiserstraße 26

Ruf 2444

Abholung der Hofdamen), Hauptstraße, Brückenstraße, Ecke Rospestraße, Bachstraße, Hauptstraße, Hohe Straße, Hohlweg, Steinberg.

- 15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen an der Stadthalle
16.00 bis 18.00 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle.
20.30 bis 2.30 Festball in der Stadthalle, Siegerehrung der Vereinsmeisterschützen und Preisverteilung des Vereins-Fest-Preisschießens.

Montag, 15. Juni

- 9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Lindenhof, Frühkonzert vor dem Lindenhof.
11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.
11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.
15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg.
16.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle, Königskrönung auf der Hermannsburg, bei ungünstiger Witterung in der Stadthalle.
20.30 bis 4.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, 16. Juni

- 14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Diesterweg- und Pestalozzischule, Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung. (Die Teilnahme ist auf die Schulkinder vom 1. bis einschl. 7. Schuljahr beschränkt).
16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle, Vorführungen der Kindertanzgruppe von Mathilde de Buhr.
20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Blasorchester der „Paderborner Husaren“, das zeitweilig in seinen historischen Uniformen auftritt, unter der Leitung des Stabsmusikmeisters Hugo Gerlach und unter Mitwirkung des Spielmannszuges der Werkfeuerwehr der Firma L. & C. Steinmüller. Im großen Festzelt neben der Stadthalle musiziert an allen Festtagen die Tanzkapelle H. von Rekowski.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigungen aller Art.

In der Stadthalle (Bewirtschaftung Eugen Schirp) und im Zelt (Bewirtschaftung Emil Solbach) vorzügliche Restauration und preiswerte Getränke.

Emil Solbach

Gasthof
„Zur Erholung“
Lindenstock

erwartet Sie im Festzelt

Walter Hahne

BUCHHANDLUNG

Ruf 2653

Hindenburgstraße 27
und Moltkestraße 8

BUCHDRUCKEREI

Lauer

GUMMERSBACH

Fernruf 2395

Die Stätte der Großveranstaltungen des Schützenfestes

Stadthalle

Inhaber Eugen Schirp · Fernruf 2783

bietet den Gästen das Beste aus Küche und Keller



Die besten Schützen

Erich Roth, der die Wanderkette des besten Vereins-Schützen von 1939 bis heute trägt; links neben ihm Hans Jost, der 1931 erstmalig diese Würde errang. Ihm folgten in den Jahren bis 1938: Erich Rindermann, Gustav Brensing, Josef Klein, Erich Rindermann, Gustav Brensing, Wilh. Krampe. Erst in diesem Jahre 1953 konnte der Wettbewerb wieder durchgeführt werden. Sieger wurde der hervorragende Jungschütze Gerhard Metzendorf, mit (158 R.) vor Walter Heuser (157 R.), Arnold Lölsdorf (155 R.), Helmut Klein (152 R.), Ernst Sattler (149 R.) und Erich Roth (148 R.).

Glockenschlag Gummersbach Wohnenden beim Fest ausnahmsweise zugelassen werden“.

Traditionelle Bestandteile und Programmpunkte

sind seit altersher: beste Militärmusik, gute Konzerte, die „Lustfahrt“ mit geschmückten Wagen und „Kavallerie-Eskorte“, das Königs-Ständchen am Montagmorgen als Auftakt zum „musikalischen Frühschoppen“, dem Höhepunkt der frohen Tage — wenigstens aus dem Aspekt der Schützenbrüder selber, nicht aber ihrer Frauen. Was den viel beredeten Aufwand des Schützenkönigs angeht, so verweisen wir hier auf die Satzungen, die u.a. „ausdrücklich“ festlegen, daß ihm „nur gestattet sein soll, dem Hofstaat, dem Vorstand und seinen Freunden gelegentlich des Ständchens ein einfaches Frühstück zu bieten“, und in denen es weiter heißt: „Sonstige Privatfestlichkeiten in Anknüpfung an die Würde des Schützenkönigs - Paares widersprechen dem Geiste des Volksfestes und möchten daher unterbleiben“.

E. Osberghaus jr. K.-G.
ELEGANTE FERTIGKLEIDUNG
WASCHE · MODEWAREN · STOFFE
HERRENAUSSTATTUNG

bei uns gekauft,
ist immer ein Kompliment für Ihren guten Geschmack!

Es sei noch erwähnt:

Der Verein besaß früher ein 1843 bei Fr. Luyken gedrucktes eigenes Liederbuch, bis nach dem ersten Weltkrieg auch seine eigene geräumige Festhalle (früher am alten Schützenplatz, ab 1912 auf dem Steinberg) sowie großzügig angelegte Schießstände.

Er zählt gegenwärtig fast 700 Mitglieder und ist damit bei weitem der größte aller dem Oberbergischen Schützenbund ange-

schlossenen Vereine. Der Vorstand setzt sich zusammen: Heinrich Hausmann, 1. Vors.; Kuno Scherz, 2. Vors.; Heinz Mühlenweg, 1. Schriftf.; Hans Jost, Schatzm.; Otto Herhaus, Platzm.; Udo Heuser, 2. Schriftf.; Walter Brensing, 2. Schatzm.; Hans Gert Röschmann, Fähnr.; Hans Bremer, Zugf.

Ehrenvors. ist Wilhelm Krampe, Ehren-Platzm. Adolf Hulan, Ehren-Fähnr. Heinrich Stommel.



Ab Februar 1949 warb auch die junge Generation eifrig für das Wiederaufleben des schönsten aller Gummersbacher Feste. Oft tanzten die „Schützenmädels“ zu den Klängen unseres herrlichen Marsches von Ernst Brüning in grünweißen

Kleidern, mit grünseidenen Mützen — und Holzgewehren. Beim „Kinderschützenfest“ am Dienstagmittag wird dieser Tanz der Schülerinnen von Mathilde de Buhr wiederum den Höhepunkt der Vorführungen bilden.

Dem Steuervorteil,

den das steuerbegünstigte Sparen verschafft, wird von der Allgemeinheit viel zu wenig Beachtung geschenkt. Je nach Einkommen kann der Steuervorteil bis zu 50% des Sparbetrages ausmachen. — Man sollte annehmen, daß dies der Beachtung wert sei.

Lassen Sie sich bitte an unseren Schaltern beraten.

Städtische Sparkasse Gummersbach

1923 30 Jahre 1953

Artur Kusenberger

Auto-Selbstfahrer

Die immer neue Belustigung ohne vorgeschriebene Fahrbahn. Stabile Wagen — fröhliches Gegenkurven — spassige Karambolagen.

Das 100 Jahre alte Familien-Unternehmen, bekannt auf allen Volksfesten im Oberbergischen

WALDRESTAURANT

Hermannsburg

am Königs Vogel-Schießstand
auf dem Turnierplatz

BUNDESKEGELBAHN

Die Gummersbacher Schützenkönige eines Jahrhunderts

1853 Gustav Spangenberg	1888 Wilhelm Wollenweber	1911 Carl Brüning jun.
1854 Bernhard Siebel	1889 Guido Heuser	1912 Heinrich Schme
1855 Daniel Heuser	1890 Heinrich Siebel	1913 Dr. C. F. Steinmüller
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen	1891 Eugen Kolb	1914 Franz Giese
1857 Wilhelm Müller	1892 Heinrich Siebel	1924 Karl Mauelschagen
1858 Louis Sandermann	1893 Otto Schnabel	Dr. Paul Alberts
1859 Christian Habelbach	1894 August Mauelschagen	Paul Bellersheim
1860 Christian Habelbach	Karl Dannenberg	Heinrich Kirchbaum
1861 Lebrecht Steinmüller	1895 Albert Adolphs	1927 Franz Heuser
1862 König Wilhelm I. v. Preußen	1896 Adolf Hulan	1928 Ernst Dupont
1863 August Sandermann	1897 Johann Linden	1929 Dr. Friedrich
1864 Karl Luyken	1898 Carl Baldus	1930 Kurt Dürr
1865 W. Sandermann	1899 Josef Hülfert	Willi Minne
1868 Hugo Winkel	1900 Heini Siebel	1931 Willi Steinmüller
1870 Bernhard Siebel	1901 Bernhard Steinmüller	1932 Hans Röschmann
1875 Eugen Lehnhof	1902 Franz Christe	1933 Ernst Teloh
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)	1903 Emil Jennes	1934 Paul Heuser
1879 Dr. Nohl	1904 Wilhelm Steinmüller	1935 Bodo Gerd
1880 Carl Siebel	1905 Adolf Hulan	1936 Wilhelm Krampe
1881 Carl Bockhader	1906 Franz Siebel	1937 Dr. Hermann Litz
1882 Gustav Krumme	1907 Richard Hoeftermann	1938 Emil Friedrich Lange
1883 Carl Siebel	1908 Willy Hoerder	1939 August Gies
1884 Heinrich Siebel	1909 Franz Heuser	Adolf Pade
1885 Heini Müller, Homburg	Paul Bellersheim	1950 Kurt Braunschweig
1886 E. W. Sandermann	Friedrich Rohrbach	1951 Egidius Wagner
1887 Karl Luyken	Peter Schramm	1952 Josef Klein

Bekanntlich regierten die Gummersbacher Schützenkönige stets ein ganzes Jahr lang. Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum ihres Königschusses. Wenn zwei Namen für ein Jahr angegeben sind, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, so daß ein neuer ausgeschieden werden mußte. Beispiel: E. Fr. Lange (1938) verzog, so daß 1939 vor dem Fest ein neuer König ausgeschieden wurde: H. Gies. Ihm folgt, auch 1939, H. Pade, der die Würde bis 1950 trug.

Hans Werner

VFL-GASTSTÄTTE

„WIEDENHOF“

TANKSTELLE

in der

„k.u.k. Winterbecke“



Das Haus der großen Auswahl
RUNDFUNK-WELLER

Ihr Funk- u. Fernsehberater



Bekannt durch seine Güte!

1878 75 Jahre 1953
im Familienbesitz

„Das Haus der
guten Flaschen“

Spirituosen-
Spezialgeschäft
Gaststätte

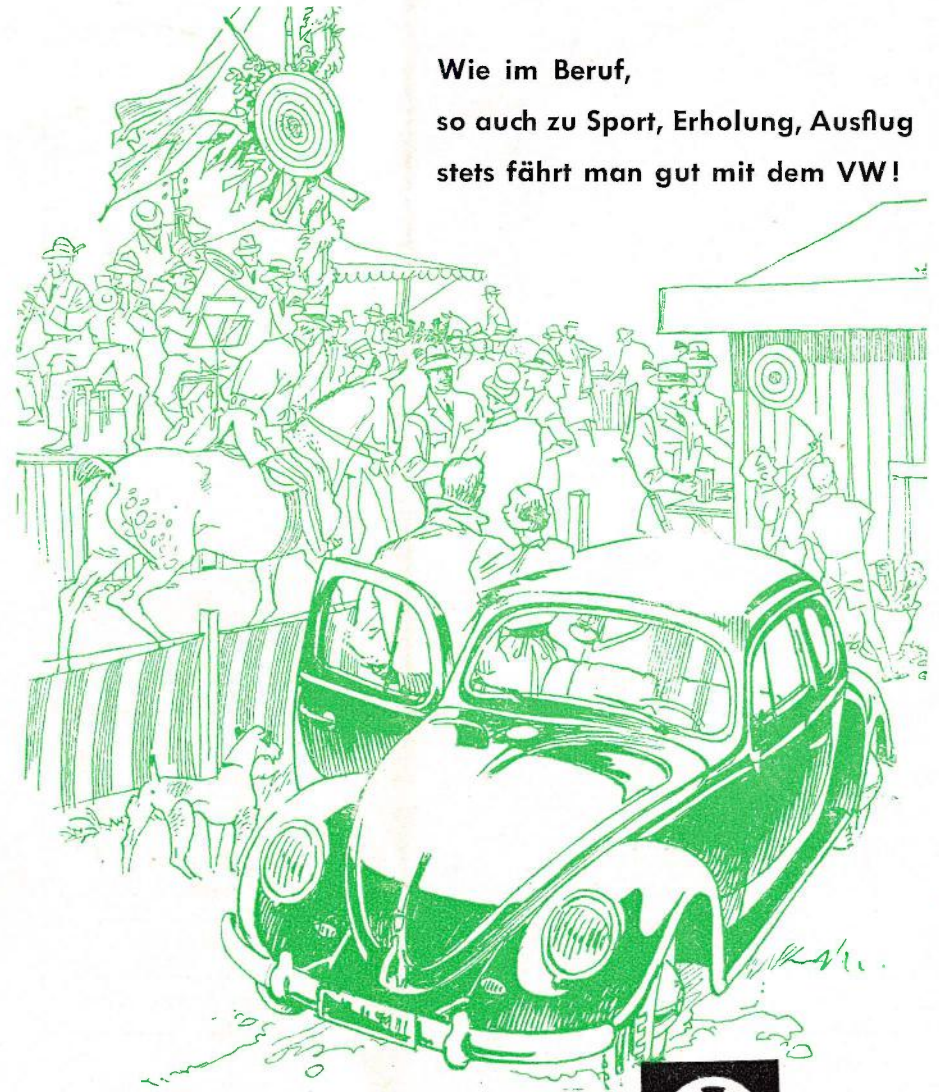
Inh. A. & R. SOLBACH
Am Sandplatz · Ruf 2446



**Heinz
Schief**

Kunstgliederbau
Orthopädie-
Apparate
Bandagen
aller Art

Wie im Beruf,
so auch zu Sport, Erholung, Ausflug
stets fährt man gut mit dem VW!



Überzeugen Sie sich vom hohen Stand der dies-
jährigen Fertigung durch eine Probefahrt bei

Egidius Wagner K.G. Niederseßmar

Volkswagenhändler